

- Ungezählte Verbrechen an den ausgebeuteten Massen bleiben straflos® Hierzu zählen vor allem die von den Imperialisten und Militaristen angezettelten Aggressionskriege* die Millionen von Menschenleben forderten«
- Hierzu zählen auch solche Erscheinungen als Auswirkungen des ökonomischen Grundgesetzes des modernen Kapitalismus* die durch die extensive und rücksichtslose Ausbeutung einen frühen Tod von Menschen zur Folge haben»

Das kapitalistische Strafrecht gewährt z.B« gegen die Gefährdung* Verletzung und Vernichtung der Arbeitskraft und des Lebens der Arbeiter im Produktionsprozeß keinen wirksamen Schutz«

Mit dem Eintritt in den Imperialismus wird eine neue spezifische Seite des um die Aufrechterhaltung seiner Machtposition ringenden Monopolkapitals sichtbar. Er geht in zunehmendem Maße - unter Durchbrechung der formalen Gesetzlichkeit - zum offenen oder nur mühselig verschleierte Terror über und richtet sich im Endeffekt gegen alle fortschrittlichen Kräfte«

Dabei genügt es, in diesem Zusammenhang an den bestialischen und heimtückischen Mord an den beiden großen Führern der Arbeiterbewegung, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, zu erinnern, der den Auftakt zu einer Mordserie der reaktionären imperialistischen und militaristischen Preise in der Weimarer Republik bildete. Hoch drastischer enthüllte der Faschismus die offene und brutale terroristische Diktatur vor allem durch Verbrechen aus rassistischen und weltanschaulichen Gründen, vorrangig in Form des Massenmordes, vom Staat selbst planmäßig organisiert. Mord und Terror entwickelten sich zum Grundprinzip des faschistischen Staates.

leben den Massenvernichtungen in den Konzentrationslagern und der Vernichtung des sogenannten lebensunwerten Lebens stieg im Faschismus die Zahl der Todesurteile zu furchtbarer Größe an. Der Großteil davon sind reine